

Verein für Menschen mit Sehbehinderung im Alter Jahresbericht 2015

Verein für Menschen mit Sehbehinderung im Alter

Bederstrasse 102

CH-8002 Zürich

Telefon 044 578 44 22

info@sehbehinderung-im-alter.ch

www.sehbehinderung-im-alter.ch

Tätigkeitsbericht

Kompetenzzentrum KSiA 2015

KSiA konzentrierte sich im Berichtsjahr auf die Durchführung des Vorprojekts ALESI (Alterseinrichtung sehbehindertenfreundlich), die Fertigstellung des Buchmanuskripts und auf Veranstaltungen zur Sensibilisierung von Fachpersonen im Rahmen von Schulungen und Kursen (Projekt SchuKu). Zudem wurden für 2016 drei neue Projekte geplant, teilweise auch begonnen.

ALESI Vorprojekt

Das Vorprojekt ALESI umfasste ursprünglich die Schulung von Alterseinrichtungen (Mitarbeitende aus allen Bereichen) mit den Elementen Milieugestaltung und sehbehinderungsspezifische Pflege, eine freiwillige ophthalmologische Reihenuntersuchung bei der Bewohnerschaft sowie Vorabklärungen zu einem Label «Sehbehindertenfreundliche Alterseinrichtung». Auf Ende 2015 sollten die Grundlagen vorliegen, um das Hauptprojekt ALESI zu starten und die Wirkung in einer grösseren Anzahl von Einrichtungen überprüfen zu können.

In einer Alterseinrichtung lag der Fokus auf der sehbehinderungsspezifischen Milieugestaltung. Rehabilitative Aspekte wurden auf ausdrücklichen Wunsch des übergeordneten Amtes weglassen und der Schulungsumfang durch Reduktion der Pflegethemen auf ein Minimum verringert. In der Planung dieser Pilot-schulung wurde ein Konzept Fachverantwortung Sehbehinderung entwickelt, das sich gut bewährte. Die Ergebnisse der Wirkungsanalyse in dieser Einrichtung zeigen bereits ein halbes Jahr nach Schulungsabschluss eine sehbehindertenfreundliche Gestaltung der Alterseinrichtung mit angepassten Abläufen und Massnahmen, die die Nachhaltigkeit sichern. Die vertiefte Schulung von

Fachverantwortlichen fand als ergänzendes Element Eingang ins Projekt ALESI – mit Anpassungen in Reaktion auf Anfangsschwierigkeiten bezüglich Belastung für die Fachverantwortlichen.

In einer zweiten Alterseinrichtung wurden aus personellen Gründen vor Ort die Reihenuntersuchungen zeitlich den Schulungen vorgezogen. Dies wirkte sich eindeutig negativ aus: Das Personal war mit den Ergebnissen und Reaktionen der augenmedizinischen Untersuchungen überfordert, die Alterseinrichtung brach daraufhin das Projekt ab. Die erste Pilot-Alterseinrichtung schloss bereits zu Beginn die Reihenuntersuchung aus. Diese wurde in der Folge als Element aus ALESI ausgeschieden und einem separaten Projekt zugewiesen. Bei diesem steht der wissenschaftliche Forschungsaspekt im Vordergrund, KSiA hat dabei eine begleitende Funktion.

Für das Label «Sehbehindertenfreundliche Alterseinrichtung» wurde mit verschiedenen potenziellen Zertifizierungspartnern ein gemeinsames Vorgehen und die Integration in bestehende Qualitätsmanagement-Instrumente geprüft. Zwei mögliche Partnerorganisationen haben ihr ernsthaftes Interesse erklärt.

Buchpublikation

Die Fertigstellung des Manuskripts für das geplante Buch verzögerte sich zwar gegenüber dem ursprünglichen Zeitplan, aber Anfang September ging eine vollständige Version in die erste Prüfrunde an Expertinnen und Experten verschiedener Fachrichtungen und Praxisbereiche. Auf der Basis der Rückmeldungen wurde das Manuskript überarbeitet. Die Rückmeldungen aus einer zweiten Expertenrunde, zu der auch Betroffene gehörten, bestätigten diese Fassung; es mussten nur noch kleinere Anpassungen eingearbeitet werden. Die Autorinnen freuten sich besonders über den Satz einer hör- und sehbehinderten Expertin: «Mit diesem Buch in der Hand kann ich mich zuversichtlich

freuen, in eine Alterseinrichtung einzutreten.» Das Buch «Menschen mit Sehbehinderung in Alterseinrichtungen: Gerontagogik und gerontagogische Pflege – Empfehlungen zur Inklusion» wird Mitte Juni 2016 beim Seismo Verlag erscheinen.

Sensibilisierung von Fachpersonen für das Thema

Referentinnen von KSiA waren zu zwei Fachveranstaltungen von Organisationen des Sehbehindertenwesens und einer Tagung der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) eingeladen. Eine Reihe von Kursen und Präsentationen in Alterseinrichtungen und bei Verbänden sowie die Teilnahme in einer ExpertInnenrunde im Rahmen einer Studie des Schweizerischen Zentralvereins für das Blindenwesen (SZB) wurden ergänzt durch die Mitarbeit bei einer Stellungnahme über die unzulänglichen rechtlichen und fachlichen Leistungen an sehbehinderte Personen mit Pflegebedarf zuhanden des Schattenberichts zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

Verschiedene Anfragen nach einer französischen Version der «33 Goldenen Regeln» führten zur Übersetzung und Produktion einer kleinen Auflage der «Règles d'or – Attitudes à adopter face aux déficits visuels liés à l'âge». Seit Beginn des neuen Jahres sind sie bei KSiA erhältlich.

Die Mehrzahl dieser Leistungen erbrachte KSiA im Sinne von Lobbyarbeit ohne oder mit symbolischer Gegenleistung.

Neue Projekte

Mit drei neuen Projekten weitet KSiA das Spektrum der Tätigkeit aus dem stationären in den ambulanten Bereich und die Öffentlichkeit aus: Das Vorprojekt Spitex-SiA (Sehbehindert im Alter mit Spitex) strebt die Verbesserung der Selbständigkeit von zu Hause lebenden Personen mit Sehbehinderung im Alter mit gezielten sehbehinderungsspezifischen Spitex-Leistungen (Pflege

und Hauswirtschaft) an und damit den längeren Verbleib in der eigenen Wohnung. Ziel des Vorprojekts ist die Anpassung der Schulungen an die ambulanten Gegebenheiten und die Durchführung einer Pilotschulung mit Evaluation. Die Kooperationspartner sind gefunden, das Projekt startet im Februar 2016.

Die Projekte KuS (Kunstvermittlung für Personen mit Sehbehinderung im Alter) und Tavolata.SiA (Unterstützung der Integration von Personen mit Hör- und Sehbehinderung in Tischgemeinschaften des Projekts Tavolata) bezwecken die nicht-pflegerische Unterstützung von Personen mit Sehbehinderung und ihres Umfelds in einer frühen Phase der Sehbehinderung. So wird den betroffenen Personen die gesellschaftliche Teilhabe erleichtert und gleichzeitig das Thema Sehbehinderung im Alter in der breiteren Öffentlichkeit besser bekannt gemacht. Tavolata.SiA wird zu 60% vom Migros Kulturprozent finanziert, das Projekt hat im Berichtsjahr gestartet. Bei KuS, einem Projekt in Zusammenarbeit mit der Kunsthistorikerin Susann Wintsch, haben das Kunsthaus Zürich und das Migros Museum für Gegenwartskunst ihre Kooperation zugesagt, die Finanzpartner stehen noch nicht fest.

Fundraising - Ausblicke

KSiA will und soll das Thema Sehbehinderung im Alter und die Unterstützungsmöglichkeiten bekannt machen, also Lobbyarbeit betreiben, bis Ende 2017 grossenteils mit Fundraising-Geldern. Ab 2018, so die Planung, wollen der Trägerverein und das Kompetenzzentrum Kurse und Schulungen selbsttragend anbieten. Die kommenden zwei Jahre wird KSiA nutzen, um die erwähnten Aufgaben zu erfüllen – KSiA wird in dieser Zeit weiterhin auf Finanzierungshilfe Dritter angewiesen sein!

Die grossen und kleinen Beiträge, die unsere Arbeit bis anhin ermöglichten, seien auch unsererseits herzlich verdankt!

Fatima Heussler, Magdalena Seibl, Judith Wildi / April 2016

Tätigkeitsbericht Verein

Der eine Tag ophthalmologischer Untersuchungen im Rahmen des Vorprojekts ALESI bestätigte, dass augenmedizinische Unterversorgung häufiger vorkommt, als es den Betroffenen und dem pflegenden Umfeld bewusst ist. Auch die indizierten medizinischen Möglichkeiten werden nicht überall ausgeschöpft. Es lag hier wohl kaum ein Stadt-Land-typisches Problem der Unterversorgung vor – die Erfahrungen aus unterschiedlichen Gegenden der Schweiz zeigen weitherum dasselbe Bild. Der exemplarische Einblick bestätigte die Notwendigkeit der Ziele und der Arbeit von KSiA, dem Kompetenzzentrum für Sehbehinderung im Alter.

Finanzielles

Dank der grosszügigen Unterstützung von Stiftungen und weiteren namhaften Beträgen aus dem nahen Vereinsumfeld konnte für 2015 ein knapp positives Jahresergebnis erreicht werden. Neben privaten Gönnerinnen und Gönnern und weiteren Stiftungen seien hier die Dr. Stephan à Porta Stiftung, die Ernst Göhner Stiftung, die Paul Schiller Stiftung, Gesundheitsförderung Schweiz und die Baugarten Stiftung namentlich erwähnt. Ihnen allen spreche ich im Namen des Vorstandes meinen Dank und dem KSiA-Team meine Anerkennung aus.



Dr. med. Nadja Tajouri,
Ophthalmologin FMH
und Neuroophthalmologin

Präsidentin Verein für Menschen mit
Sehbehinderung im Alter

Bilanz per 31.12.2015

	Anhang	2015 CHF	2014 CHF
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	2.1	88'971	178'945
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	2.2	0	7'000
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.3	21	2'528
Total Umlaufvermögen		88'991	188'473
Anlagevermögen			
Finanzielles Anlagevermögen	2.4	6'652	6'651
Mobile Sachanlagen	2.5	8'680	11'380
Total Anlagevermögen		15'332	18'031
TOTAL AKTIVEN		104'323	206'504
PASSIVEN			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.6	18'559	16'182
Passive Rechnungsabgrenzung	2.7	4'835	4'950
Total kurzfristiges Fremdkapital		23'394	21'132
Darlehen Nahestehende	2.8	95'000	150'000
Total langfristiges Fremdkapital		95'000	150'000
Total Fremdkapital		118'394	171'132
Fondskapital			
Zweckgebundene Fonds		4'000	56'000
Total Fondskapital	2.9	4'000	56'000
Negatives Organisationskapital			
Erarbeitetes freies Kapital		- 18'070	- 20'628
Total negatives Organisationskapital	2.9	- 18'070	- 20'628
TOTAL PASSIVEN		104'323	206'504

Betriebsrechnung 2015

	Anhang	2015 CHF	2014 CHF
BETRIEBSERTRAG			
Freie Spenden	3.1	132'849	263'173
Zweckgebundene Spenden		162'020	12'000
Beiträge der öffentlichen Hand		10'000	20'000
Mitgliederbeiträge	3.2	1'660	1'360
Dienstleistungsertrag			
Ertrag Bildung, Kurse und Schulungen		15'027	5'713
Sponsoring		5'000	–
Übrige Dienstleistungserträge		1'580	11'437
TOTAL BETRIEBSERTRAG		328'136	313'683
AUFWAND FÜR DIE LEISTUNGSERBRINGUNG			
Projektaufwand			
Sachaufwand Projekte		63'771	59'355
Personalaufwand Projekte		258'096	235'995
Total Projektaufwand	3.3	321'867	295'350
Fundraising	3.4	10'998	9'305
Marketing und Kommunikation	3.5	8'471	6'979
Administrativer Aufwand	3.6	36'232	33'566
TOTAL AUFWAND FÜR LEISTUNGSERBRINGUNG		377'567	345'200
BETRIEBSERGEBNIS		- 49'432	- 31'518
Finanzergebnis		- 11	67
ERGEBNIS VOR FONDSVERÄNDERUNGEN		- 49'442	- 31'451
Zuweisung zum Fondskapital		- 4'000	- 32'000
Verwendung Fondskapital		56'000	87'842
JAHRESERGEBNIS		2'558	24'391

Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2015

	Anfangs- bestand 01.01.2015	Zu- weisung extern	Ver- wendung	End- bestand 31.12.2015
FONDS- UND ORGANISATIONSKAPITAL (in CHF)				
Fondskapital				
Tavolata	0	1'000	0	1'000
KuS	0	3'000	0	3'000
ALESI	56'000	0	56'000	0
TOTAL FONDSKAPITAL	56'000	4'000	56'000	4'000
Organisationskapital				
Erarbeitetes freies Kapital	- 20'628	2'558	0	- 18'070
TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL	- 20'628	2'558	0	- 18'070

	Anfangs- bestand 01.01.2014	Zu- weisung extern	Ver- wendung	End- bestand 31.12.2014
FONDS- UND ORGANISATIONSKAPITAL (in CHF)				
Fondskapital				
RefaGU	0	0	0	0
WiSebiA	0	32'000	32'000	0
ALESI	111'842	0	55'842	56'000
TOTAL FONDSKAPITAL	111'842	32'000	87'842	56'000
Organisationskapital				
Erarbeitetes freies Kapital	- 45'019	24'391	0	- 20'628
TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL	- 45'019	24'391	0	- 20'628

Bezeichnungen des Fondskapitals

Tavolata	Tavolatas mit sehbehinderten Personen
KuS	Kunstvermittlung und Sehbehinderung
ALESI	Alterseinrichtungen sehbehindertenfreundlich
RefaGU	Rechtliche und fachliche Grundlagen für sehbehinderungsspezifische Pflege und Betreuung und deren Umsetzung
WiSebiA	Wissen zu Sehbehinderung im Alter

Anhang zur Jahresrechnung 2015

1 Rechnungslegungsgrundsätze

1.1 Grundlagen der Rechnungslegung

Der Verein für Menschen mit Sehbehinderung im Alter wurde am 29.02.2012 (Gründungsversammlung) gegründet. Die Rechnungslegung des Vereins für Menschen mit Sehbehinderung im Alter erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern-FER) und FER 21 und entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie den Statuten des Vereins für Menschen mit Sehbehinderung im Alter und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Aufgrund der Grösse des Vereins für Menschen mit Sehbehinderung im Alter wird auf die Darstellung einer Geldflussrechnung gemäss Bestimmungen von FER 21 verzichtet.

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, wurden alle darin enthaltenen Zahlen auf ganze CHF gerundet.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung basiert grundsätzlich auf historischen Werten (Anschaffungs- und Herstellwerte) und richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die wichtigsten Bewertungsgrundsätze und Abweichungen von der erwähnten Bewertungsgrundlage sind nachfolgend bei den entsprechenden Bilanzpositionen erläutert.

1.3 Steuern

Der Verein für Menschen mit Sehbehinderung im Alter ist von den direkten und indirekten Steuern befreit.

2 Anmerkungen zur Bilanz

2.1 Flüssige Mittel

Die Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sind zu Nominalwerten bilanziert.

2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / übrige Forderungen

Sämtliche Forderungen sind zu Nominalwerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen eingesetzt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2015	2014
Debitoren aus Projekten	0	7'000
Übrige Forderungen	0	0
Total Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	0	7'000

2.3 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktivpositionen.

	2015	2014
Bezahlter Aufwand des Folgejahres	21	2'210
Noch nicht erhaltener Ertrag	0	318
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	21	2'528

2.4 Finanzielles Anlagevermögen

Das finanzielle Anlagevermögen besteht aus dem Mietzinsdepot für die Büros an der Bederstrasse 102 in Zürich.

2.5 Sachanlagen

Die mobilen Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen degressiv vom Buchwert über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt:

Mobiliar	5 Jahre
Informatik	4 Jahre

	Summe	Mobiliar	Informatik
Nettobuchwert per 1.1.2015	11'380	2'860	8'520
Zugänge	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Stand per 31.12.2015	11'380	2'860	8'520
Abschreibungen 2015	- 2'700	- 570	- 2'130
Nettobuchwert per 31.12.2015	8'680	2'290	6'390

	Summe	Mobiliar	Informatik
Nettobuchwert per 1.1.2014	14'460	3'811	10'649
Zugänge	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Stand per 31.12.2014	14'460	3'811	10'649
Abschreibungen 2014	- 3'080	- 951	- 2'129
Nettobuchwert per 31.12.2014	11'380	2'860	8'520

2.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen / sonstige Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind zum Nominalwert eingesetzt. Darin enthalten sind Verbindlichkeiten gegenüber der Personalvorsorge über CHF 12'410 (Vorjahr CHF 11'900).

2.7 Passive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Passivpositionen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

	2015	2014
Noch nicht erhaltene Aufwandsrechnungen	4'835	4'650
Erhaltener Ertrag des Folgejahres	0	300
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	4'835	4'950

2.8 Darlehen Nahestehende

In dieser Position ist ein zinsloses Darlehen über CHF 95'000 eines Vereinsmitgliedes erfasst (Vorjahr CHF 150'000). Im Jahr 2015 wurde auf dem Darlehen ein Forderungsverzicht von CHF 55'000 ausgesprochen, welcher als Spende ausgewiesen wird. Auf dem Darlehen besteht ein Rangrücktritt in gleicher Höhe.

2.9 Fonds- und Organisationskapital

Über die Zusammensetzung und die Veränderung der zweckgebundenen Fonds und des Organisationskapitals gibt die "Rechnung über die Veränderung des Kapitals" detailliert Auskunft.

3 Anmerkungen zur Betriebsrechnung

Allgemeines zur Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung wird im Umsatzkostenverfahren dargestellt. Zusätzliche Informationen finden sich in den nachstehenden Positionen.

3.1 Spenden

In dieser Position werden die Spenden von natürlichen und juristischen Personen ausgewiesen.

3.2 Mitgliederbeiträge

In dieser Position werden die Mitgliederbeiträge von natürlichen und juristischen Personen / Institutionen ausgewiesen.

3.3 Projektaufwand

	2015	2014
Direkter Projektaufwand	10'680	12'861
Personalaufwand	258'096	235'995
Verwaltungsaufwand	53'091	46'493
Total Projektaufwand	321'867	295'350

3.4 Fundraising

	2015	2014
Personalaufwand	8'960	7'774
Verwaltungsaufwand	2'038	1'532
Total Fundraising	10'998	9'305

3.5 Marketing und Kommunikation

	2015	2014
Personalaufwand	6'720	5'830
Verwaltungsaufwand	1'751	1'149
Total Marketing und Kommunikation	8'471	6'979

3.6 Administrativer Aufwand

	2015	2014
Personalaufwand	29'817	28'042
Verwaltungsaufwand	6'415	5'524
Total Administrativer Aufwand	36'232	33'566

4 Weitere Angaben

Alle weiteren Angaben zum Anhang gemäss FER, welche nicht direkt aus der Jahresrechnung und den Erläuterungen hervorgehen, werden nachfolgend ergänzt.

	2015	2014
Personal		
Anzahl Mitarbeitende total	3.0	3.0
in Vollzeitstellen	2.4	2.4
Personalaufwand total	303'593	277'641
Reise- und Repräsentationsaufwand	542	1'449
Abschreibungen	2'700	3'080

Entschädigungen an die Mitglieder der leitenden Organe

Die Vorstandsmitglieder des Vereins für Menschen mit Sehbehinderung im Alter sind ehrenamtlich tätig. Effektive Spesen und Barauslagen können entschädigt werden. Für Sonderleistungen kann eine angemessene Entschädigung gesprochen werden. Im Berichtsjahr wurde keine solche Entschädigung ausgerichtet.

Unentgeltliche Leistungen

In diversen Fach- und Arbeitsgruppen sowie Gremien erfolgen zahlreiche Leistungen ehrenamtlich durch die Mitglieder. Im Jahr 2015 wurden insgesamt 556 Std. unentgeltlich für den Verein für Menschen mit Sehbehinderung im Alter erbracht.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Jahresrechnung 2015 beeinflussen würden.



Grant Thornton

An instinct for growth™

Grant Thornton AG
Im Tiergarten 7
P.O. Box 9317
CH-8036 Zürich

T +41 43 960 71 71
F +41 43 960 71 00
www.grantthornton.ch

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur prüferischen Durchsicht

an den Vorstand des

Vereins für Menschen mit Sehbehinderung im Alter, Zürich

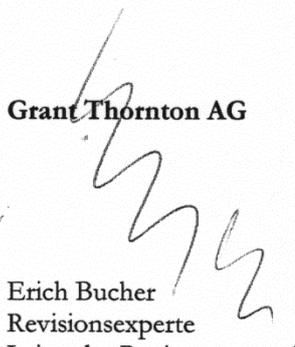
Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins für Menschen mit Sehbehinderung im Alter für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht des Wirtschaftsprüfers.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

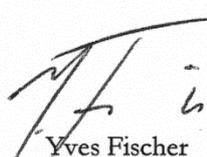
Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen». Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt.

Grant Thornton AG



Erich Bucher
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Yves Fischer
Revisionsexperte

Zürich, 4. April 2016

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)